

Foto: Jeff Dunas



Alice Coltrane

Spirituell

Sie spielte Klavier und Harfe, und wenn sie Klavier spielte, war es, als spielte sie Harfe. In fließenden Bewegungen breitete sie einen Klangteppich aus, auf dem man davonfliegen konnte. Viele fanden das schwülstig; John Coltrane bot es die Freiheit, die er suchte. 1966, auf dem Höhepunkt seiner Free-Jazz-Phase, machte er sie zur Nachfolgerin McCoy Tyners, wenig später heiratete er sie: Alice Coltrane. 1937 als Alice McLeod in Detroit geboren, hatte sie bei Kenny Burrell, Yusef Lateef und Terry Gibbs gespielt, als sie „Trane“ kennen lernte. Die Ehe war von kurzer Dauer. Nach Coltranes Tod (1967) gab Alice sich mit der Rolle der Witwe eines Genies nicht zufrieden, sondern leitete Gruppen, denen zunächst ehemalige Coltrane-Gefährten angehörten. Sie vertiefte sich in fernöstliche Religionen, ihre Alben wurden immer spiritueller, zeitweilig zog sie sich ganz von der Szene zurück. Seit Ende der 1980er, verstärkt seit den späten 1990er Jahren trat sie mit ihren und Coltranes Söhnen Ravi und Oran (beide Saxophon) auf. Ihr gefeiertes Spätwerk „Translinear Light“ (2004) verbindet Gospel mit indischer Musik. Am 12. Januar starb Alice Coltrane in Los Angeles an Lungenversagen. *klm*

Foto: PR



Michael Brecker

Viel kopiert, kaum erreicht

Es gab noch keine Platte unter seinem Namen, da war er schon der meistkopierte Tenorsaxophonist seiner Generation. Als die erste erschien, war er 38, die Platte hieß schlicht „Michael Brecker“ (1987). Auf rund 400 Einspielungen anderer aus Jazz und Fusion, Rock und Pop war Brecker bereits zu hören gewesen, jetzt schickte er sich an, vom omnipräsenten zum bedeutenden Musiker zu werden. 1949 in Philadelphia geboren, kam er 1969 nach New York und gründete mit seinem Bruder Randy (Trompete) die Fusion-Gruppe Dreams, 1975 die Brecker Brothers und 1978 mit Mike Manieri (Vibraphon) die Band Steps, später Steps Ahead (bis 1988). An dem 1987er Solodebüt waren Pat Metheny, Charlie Haden und Jack DeJohnette beteiligt, mit denen Brecker oft zusammenarbeiten sollte. In derlei All-Star-Besetzungen, wie auch mit seinen Bands (zumeist mit Joey Calderazzo, Piano), festigte er seinen Ruf als wichtigster Tenorist der Post-Coltrane-Ära. 2005 wurde bei ihm das myelodysplastische Syndrom (MDS) diagnostiziert. Die weltweite Suche nach einem Knochenmarkspender mit passendem genetischen Profil blieb erfolglos. Am 13. Januar starb Brecker in einem New Yorker Krankenhaus an Knochenkrebs. *klm*

Danke schön

Das fängt ja gut an – das neue Jahr! Ich komme heim vom Weihnachtsurlaub und finde als Gewinner des Dezember-Rätsels ein ganzes Sortiment interessanter CDs vor: von Bach bis Bloch, von Händel bis Henze. Nun bin ich bis auf Weiteres mit dem Hören beschäftigt. Herzlichen Dank dafür!

Gerhard Fink, Bad Mergentheim

Pavel oder Antonin?

Im neuen FONO FORUM (1/07) findet sich auf Seite 69 die Rezension zu den Sinfonien op. 31 und op. 52 von Wranitzky (Vranicky). Leider ist nicht der Vorname angegeben – ob Pavel oder Antonin. Es ist Pavel. [...] Von Antonin, fünf Jahre jünger als Pavel, sind mir nur CDs mit Kammermusik bekannt, obwohl er bei Lobkowitz u. a. Kapellmeister war.

Wilhelm Klein, Siegen

Nationale Eigenheiten?

Lieber Herr Willmes, woher schöpfen Sie die allmonatlichen großartigen Editorials? Ich bin als quasi pathologischer Klassik-Junkie (inkl. zeitgen. Jazz) langjähriger Leser Ihrer ausgezeichneten Zeitschrift. Das parallel gelesene BBC Music Magazine und der „Klassiker“ Gramophone können mich in den Rezensionen dagegen, nach eigenem Hörvergleich, wesentlich weniger überzeugen, ja nicht selten in ihrer Einschätzung nachgerade verblüffen (national differences?!). Danke für Wegweisungen in dem immer noch schwer überschaubaren Veröffentlichungsdickicht. Möge das Angebot so reichhaltig bleiben, man will's kaum zu hoffen wagen.

Dr. Kai Christof Weber, Bad Reichenhall

Leserbriefe schicken Sie bitte an:

FONO FORUM

Eifelring 28; D-53879 Euskirchen;
Fax: 02251/65046-49;
fonoforum@nitschke-verlag.de /
www.fonoforum.de

Wolframs Wartburg Fremdling im Kopf

Die Existenz dieser längst international zirkulierenden Kolumne kann von niemandem mehr bestritten werden. Sie wird sogar in Bolivien gelesen, wo am Regierungssitz die Höhenluft bekanntlich die dünnste der Welt ist. Neulich traf auf der Wartburg, wo E-Mail-Verkehr Einzug gehalten hat, ein höflicher Schriftsatz ein, in welchem die Heiterkeit und tiefgründige Ironie der Kolumne von einem Herrn aus La Paz (3.600 Meter über dem Meeresspiegel) gepriesen wurden. O du großes Bolivien, das du Kenner beherbergst, die des Deutschen und seiner Kolumnen mächtig sind: Sei ebenso gepriesen!

Apropos preisen: Seit ich das (von dem hierzulande einschlägig bekannten Herrn Wagner komponierte) Preislied aus den „Meistersingern“ erstmals hörte, bin ich diesem hymnischen, so sehnüchelig ausgreifenden, so verbend entflammten und doch wohlgesetzten Schlager verfallen. Ich habe ihn mit vielen Tenören auf Platte gehört, und die meisten wachsen bei dieser Nummer über sich hinaus. Eigentlich gibt es gar keine misslungenen Einspielungen, was das Preislied anlangt. Um jetzt mal eine ganz besonders schlechte, aber sogleich verständliche Metapher zu produzieren: Bei einer solchen Sahneschnitte lässt sich kein Tenor die Butter vom Brot nehmen. Es gibt auch kaum „Nessun dorma“-Aufnahmen, bei denen nicht wenigstens ein Fünkchen heldische tenorale Grandezza glimmt. Beides sind Ohrwürmer, gegen welche Insektenvernichtungsmittel nichts helfen.

Am schlimmsten sind Ohrwürmer, die nicht zu identifizieren sind. Vor einigen Jahren nistete sich für Monate ein Fremdling in meinem Kopf ein, es handelte sich um eine Melodie, die ich perfekt nachsingen und am Klavier original harmonisieren konnte. Es war ein zweistimmiges Gesangsduett (Duette, liebe Bolivianer, sind immer zweistimmig, das nur am Rande). Doch woher? Eines Tages traf ich den preisliedwürdigen Kollegen Gerhard R. Koch von der FAZ, sang ihm das kleine renitente, anonym in meinem Erinnerungsbett schlummernde Ding vor, und er sagte wie aus der Duellantenpistole geschossen: „Eugen Onegin“. In diesem Moment war ich verwirrt, denn ich hatte den „Onegin“ immer für eine lasche Oper gehalten, an dessen Melodien sich kein Mensch (die Briefszene ausgenommen) erinnern kann. Falsch! „Eugen Onegin“, weiß ich jetzt, ist eine sehr schöne Oper mit ausgesuchten und exquisiten Ohrwürmern. Daaaa-da-du-da-di-da-du-daaaa!

Ob übrigens Ohrwürmer auf 3.600 Meter Höhe überleben? Wir geben die Frage an den nächsten Kleintierzoo weiter. Oder direkt an unseren Leser in La Paz. Hallo Bolivien, die Wartburg ruft!

Wolfram Goertz



Karikatur: Nik Ebert



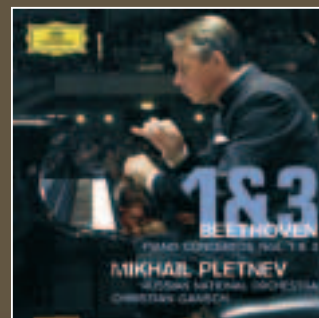
Mikhail Pletnevs Beethoven Projekt

Diese Beethoven Einspielungen werden das bewährte Beethoven-Bild erschüttern.

„Für Beethoven muss man den Mut haben, sich Freiheiten zu nehmen.“
Mikhail Pletnev

Eröffnung des Zyklus mit der **Live-Aufnahme der Klavierkonzerte 1 & 3** vom Beethoven-Fest in Bonn 2006.

(Die Aufnahmen der Klavierkonzerte 2 & 4 sowie die der Sinfonien 1 – 9 folgen im Herbst 2007, die des 5. Klavierkonzerts im Frühjahr 2008)



Ludwig van Beethoven
Klavierkonzerte 1 & 3

Mikhail Pletnev, Klavier
Russian National Orchestra
Dirigent: Christian Gansch
DG 477 6415

Foto: EMI Classics



Nina Stemme

Nina Stemme nun exklusiv bei EMI

Als Isolde feierte sie im letzten Jahr bei den Bayreuther Festspielen wahre Triumphe. Nun hat die schwedische Sopranistin Nina Stemme einen Exklusivvertrag mit EMI Classics abgeschlossen. „Damit komme ich in den vollen Genuss des Aufnahme-Abenteuers, was eine völlig andere Situation ist als das Singen vor einem Publikum“, kommentierte Stemme die Vertragsunterzeichnung. Nachdem sie bereits als Partnerin von Plácido Domingo als Isolde in der EMI-Gesamtaufnahme des „Tristan“ brillierte, wird im April ihr erstes Soloalbum bei dem Label erscheinen. Enthalten soll es Strauss' „Vier letzte Lieder“ sowie die Schluss-szenen aus „Capriccio“ und „Salome“.

FONO FORUM Preisrätsel

**Zu gewinnen: ein Paket mit
20 Klassik-CDs**

Die Preisfrage lautet:

Welcher lettische Komponist, der im April 2006 seinen 60. Geburtstag feierte, schrieb eine Sinfonie im Auftrag des Philharmonischen Orchesters Tampere, die nun bei Ondine auf CD erschienen ist?

Schreiben Sie die Antwort auf den unten stehenden Coupon, kleben Sie diesen auf eine ausreichend frankierte Postkarte, und senden Sie diese an:

FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.
Einsendeschluss ist der 31.3.2007.

Der Gewinner

Die Lösung des Januar-Preisrätsels lautet:
Steffen Schleiermacher.

Das Paket mit 20 CDs hat Werner Königkrämer
aus Lengerich gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

**FONO FORUM
Preisrätsel
März
2007**

Preise und Auszeichnungen

- Kein 1. Preis wurde dieses Mal beim „Bechstein Hochschulewettbewerb für Klavier Baden-Württemberg“ verliehen. Dafür vergab die Jury zwei Mal den 2. und 3. Preis. Diese teilten sich die Koreanerin **Hee-Jin Jung** und **Igor Palmov** aus St. Petersburg sowie **Soyeon Kang** und **Jakub Lojek**.

- Der Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks **Mariss Jansons** wurde in Wien mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien“ ausgezeichnet. Jansons sei ein Dirigent mit Ausnahmecharakter, der mit seiner Kunst viele Menschen beglücke, so Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.

- Der Franz-Liszt-Preis der „Hochschule für Musik Franz Liszt“ in Weimar geht an den jungen Dirigenten **Johannes Klumpp**. Der Preis wird einmal im Jahr vom Verein der Freunde und Förderer der Hochschule an einen herausragenden Studenten vergeben.

- Zum ersten Mal wurde der von Kent Nagano initiierte „OSM International Composition Prize“ in Montreal vergeben. Den Preis für das beste Werk erhielt bei der Premiere der Spanier **Ramon Humet**. Die Auszeichnung ist verbunden mit einem Preisgeld von 25.000 kanadischen Dollar und einem Kompositionsauftrag des Orchestre Symphonique de Montréal.

- Die Sopranistin **Stefania Dovhan** und der Bariton **Jun Mo Yang** sind die Gewinner des mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Emmerich-Smola-Förderpreises 2007, einem der international höchstdotierten Förderpreise für Nachwuchssänger. Die beiden Preisträger wurden aus einer Konkurrenz von insgesamt sechs Künstlerinnen und Künstlern durch Publikumsentscheid im Rahmen des vom SWR Fernsehen veranstalteten Musikdebüt-Konzertes bestimmt.



Igor Palmov



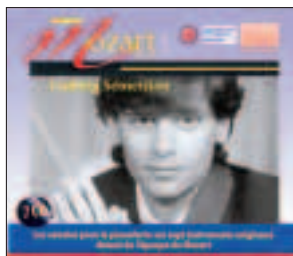
Ramon Humet

Foto: PR

Foto: Orchestre Symphonique de Montreal

Mozart im Originalklang

Fast 3.000 historische Musikinstrumente gehören zum Fundus des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Einen nicht unerheblichen Anteil daran stellen die Tasteninstrumente mit dem besonderen Komplex der Hammerflügel. Dass es in Nürnberg eine derart große Zahl davon gibt, verdankt sich vor allem zweier Privatsammler: Ulrich Rück, der im Jahr 1962 seine aus rund 1.300 Instrumenten bestehende Sammlung veräußerte, und der Bamberger Firma Neupert, deren 300 historische Tasteninstrumente 1969 in den Bestand des Museums wechselten. Sowohl Rück als auch Neupert hatten Wert auf die Spielbarkeit ihrer Instrumente gelegt und sie aufwendig restaurieren lassen. Zwar wurde dabei die historische Substanz nicht durchgehend erhalten, jedoch in einem für damalige Verhältnisse bemerkenswerten Rahmen. Immer wieder wurden diese Tasteninstrumente daher für Schallplattenaufnahmen und Konzerte genutzt – unter anderem bereits von Gustav Leonhardt, Jörg Demus und Ton Koopman. In diesen illustren Reihen reiht sich nun der junge Pianist Ludwig Sémerjian ein, der auf sieben CDs bei dem Label Atma (Musikwelt) eine Gesamteinspielung von Mozarts Klaviersonaten auf sieben verschiedenen historischen Instrumenten vorlegt. Unter anderem spielte er dafür auf einem Hammerklavier von Andreas Stein aus dem Jahr 1788, einem der ältesten noch spielbaren Klaviere. Ergänzend zu der CD-Box ist im Verlag des Germanischen Nationalmuseums ein opulenter Begleitband erschienen. In ihm finden sich in drei Sprachen zahlreiche Texte zur Sammlung des Nationalmuseums, zur Restauration historischer Instrumente sowie zum Aufnahme-prozedere, ein Essay des Interpreten, ein Verzeichnis sämtlicher Klaviersonaten Mozarts, ein Glossar mit Fachausdrücken sowie großformatige Fotografien der verwendeten Flügel.



Uraufführung von Salonen-Werk

Am 2. Februar wurde in der New Yorker Avery Fisher Hall das erste Klavierkonzert von Esa-Pekka Salonen uraufgeführt. Unter der Leitung des Komponisten begleitet der Auftraggeber des Werkes, das New York Philharmonic, den Solisten Yefim Bronfman, dem das Konzert gewidmet ist. Die gut halbstündige Komposition besteht aus drei Sätzen mit den Titeln Part I, II und III. Ab dem 12. Februar wird die Aufführung unter www.nyphil.org für zwei Wochen im Internet zu hören sein.

DER NEUE MAHLER-ZYKLUS



82876871562

Nach dem überaus erfolgreichen Beethoven-Zyklus spielen **DAVID ZINMAN** und das **TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH** nun alle Sinfonien Gustav Mahlers ein.

Am 23.02. erscheint Sinfonie Nr. 1,
im April Sinfonie Nr. 2 (82876871572)

Zinmans Mahler „...besticht durch permanente energetische Spannkraft und großen Atem“. (Neue Zürcher Zeitung)

David Zinman live: 25.-27.02. Dresden, Semperoper
26.+27.04. Leipzig, Gewandhaus

LIEBLINGSMELODIEN



Ab 16.02. im Handel

88697055952

Jan Vogler präsentiert mit den Dresdner Kapellsolisten unter Helmut Branny eine Auswahl seiner Lieblingsmelodien, von Elgar („Salut d'amour“), Tschaikowsky („Mélodie“) und Bruch („Kol Nidrei“) bis Mancini („Moon River“).

Jan Vogler live: 15.02. Darmstadt, 17.02. Dresden, 04.+05.03. Halle,
19.+20.03. Freiburg, 02.-04.04. Schwerin

www.sonybmgclassical.de

SONY BMG
MUSIC ENTERTAINMENT



Rolf Beck verlängert beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival

Foto: Axel Nickolaus/SHMF



Rolf Beck

Der alte ist auch der neue: Rolf Beck, Intendant des Schleswig-Holstein Musikfestival (SHMF), wird auch über die Saison 2008 hinaus die Geschicke des Festivals lenken. Gemeinsam mit dem Stiftungsrat hat Beck sich für eine Vertragsverlängerung bis 2011 entschieden. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Peter Harry Carstensen begrüßte die Entscheidung des Stiftungsrates. „Der Name Rolf Beck steht schon seit langem für international erfolgreiche Festivalarbeit“, so der Regierungschef, der auch Kuratoriums-Vorsitzender des SHMF ist. „Mit dieser Vertragsverlängerung wird Rolf Beck der am längsten amtierende Intendant in der Geschichte des Festivals sein. Eine Kontinuität, die dem Festival auf allen Ebenen Vertrauen und Erfolg beschert.“

ternational erfolgreiche Festivalarbeit“, so der Regierungschef, der auch Kuratoriums-Vorsitzender des SHMF ist. „Mit dieser Vertragsverlängerung wird Rolf Beck der am längsten amtierende Intendant in der Geschichte des Festivals sein. Eine Kontinuität, die dem Festival auf allen Ebenen Vertrauen und Erfolg beschert.“

Großer Erfolg für „Zeit“-Klassik-Edition

Bereits im Oktober 2006 startete „Die Zeit“ eine auf 20 Bände angelegte Klassik-Edition. (Eine Besprechung finden Sie in FF 1/07.) In Verbindung mit einem kleinen Büchlein samt Informationen und Texten zu 20 ausgesuchten Interpreten wurden deren beste Aufnahmen aus dem EMI-Katalog neu ediert – mit großem Erfolg: 800.000 Bücher mit CD wurden bisher verkauft; von der kompletten Edition immerhin 40.000 Exemplare. Dr. Rainer Esser, Geschäftsführer der „Zeit“ dazu: „Der großartige Erfolg der



Klassik-Edition bestätigt unsere Strategie: Wir produzieren nicht Masse, sondern sehr ausgewählte und eingehend geprüfte Produkte. Und: Wir setzen höchste Maßstäbe an Optik und Inhalt.“ Die Ausgaben zu unter anderen Yehudi Menuhin, Herbert von Karajan, Elisabeth Schwarzkopf, Pablo Casals, Maria Callas, Martha Argerich und Leonard Bernstein werden von EMI vertrieben und kosten 9,90 Euro je Einzelband.

Personalia

Foto: Sebastian Hoppe



Christoph Meyer

Foto: Dario Acosta



Nicola Luisotti

Foto: Privat



Kerstin Schüssler-Bach

• Christoph Meyer ist seit dem 1. Januar neuer Künstlerischer Betriebsdirektor der Oper Leipzig. Nach dem Studium der Theater- und Musikwissenschaften begann der 46-jährige gebürtige Lüneburger 1985 seine Laufbahn als Regieassistent und Abendspielleiter am Nationaltheater Mannheim. Zuletzt war Meyer von 2004 bis 2006 Operndirektor des Theater Basel.

• Zum neuen Musikalischen Leiter der San Francisco Opera wurde Nicola Luisotti berufen. Der studierte Sänger und Pianist wird sein Amt mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 antreten. Seinen Einstand in San Francisco gab der Italiener bereits 2005 mit Verdis „La forza del destino“.

• Die „Andernacher Musiktage“ bekommen eine neue künstlerische Leitung: Ab diesem Jahr übernimmt das Xyrion-Trio die Organisation des im Mai stattfindenden Festivals. In der Atmosphäre von Schloss Nymphenburg lädt das Ensemble ein zu Galakonzerten, Konzerten für Kinder und Familien, Themenkonzerten sowie langfristigen Zyklen mit den wichtigsten Kammermusikwerken von Beethoven, Mendelssohn, Schubert und Brahms.

• Karsten Wiegand wird mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 Operndirektor am Deutschen Nationaltheater Weimar. Er tritt damit die Nachfolge von Michael Schulz an, der dann das Amt des Generalintendanten am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen übernimmt.

• Zusammen mit dem Stiftungsrat des Luzern-Festivals hat sich Intendant Michael Haefliger auf eine Vertragsverlängerung bis Ende 2011 geeinigt. Damit leitet Haefliger auch weiterhin die drei Festivals zu Ostern, im Sommer sowie die Piano-Ausgabe.

• Die Dramaturgin des Essener Aalto-Theaters und FONO-FORUM-Autorin Kerstin Schüssler-Bach wird die neue Leitende Dramaturgin an der Staatsoper Hamburg. Dort tritt sie die Nachfolge von Christoph Becher an, der als Persönlicher Referent von Christoph Lieben-Seutter zur Elbphilharmonie wechselt.

• Wolfgang Ruso hat die Geschäftsführung der Naxos Deutschland GmbH verlassen, die er vor zehn Jahren zusammen mit Naxos-Chairman Klaus Heymann und Kogeschäftsführer Chris Voll gegründet hatte. Ruso hat sich für diesen Schritt entschieden, um sich künftig ganz auf seine internationalen Aufgaben innerhalb des weltweiten Naxos-Konzerns zu konzentrieren.

Preis der Deutschen Schallplattenkritik

Bestenliste 1/2007

DVD-Videos

Cavalli, La Calisto; Bayo, Lippi,
Visse u. a., Concerto Köln,
Jacobs; Wernicke
Harmonia Mundi France 9 909
001.02

Wagner, Tristan und Isolde;
Forbis, Charbonnet, Reiter,
Fujimura u. a., Orchestre de
Suisse Romande, Jordan; Py
Bel Air Classiques/HM 014

Schostakowitsch, Lady Mac-
beth von Mzensk; Westbroek,
Ventris u. a., Royal Concertge-
bouw Orkest, Jansons; Kusej
Opus Arte/Naxos 0965

**Thomas Quasthoff – The
Dreamer**; Filmdokumentation
von Michael Harder
Tryharder Tnetwork 20005001
Jazzin' The Black Forest; Ein
Film von Elke Baur
Monitorpop Entertainment/
Alive 247

Glenn Gould hereafter; Ein
Film von Bruno Monsaingeon
Ideale Audience/Naxos 9DM20
Orchestermusik

Bruckner, Sinfonie Nr. 4 Es-Dur;
Münchner Philharmoniker,
Wand

Profil/Naxos PH 06046

Mahler, Sinfonie Nr. 6 a-Moll,
Klavierquartett; The Philadelphia
Orchestra, Eschenbach
Ondine/Note 1 1084

Konzerte

Milhaud, Sämtliche Werke für
Klavier und Orchester; Korstick,
SWR-Rundfunkorchester
Kaiserslautern, Francis
CPO/JPC 777 162-2

Schostakowitsch, Violinkon-
zerte Nr. 1 und 2; Steinbacher,
Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks,
Nelsons
Orfeo C 687 061 A

Kammermusik

Dvorák, Janáček, Streich-
quartette; Artemis Quartett
Virgin Classics/EMI 353 399 2

Mozart, Spohr; Duos für Violine
und Viola; Weithaas, Zimmer-
mann

Capriccio/Delta Music 71 106

Klavier- und Cembalomusik

Beethoven, Klaviersonaten op.
2 Nr. 1-3; Korstick
Oehms/HM 615

Chopin, Klavierwerke; Demi-
denko

AGPL/Codaex 1-010

Weckmann, Werke für

Cembalo; Katzschke

CPO/JPC 777 185-2

Oper

Vivaldi, Griselda; Lemieux,
Cangemi, Kermes, Jarrousky u.
a., Ensemble Matheus, Spinosi
Naïve/HM OP 30 419

Chorwerke

Kurtág, Sämtliche Chorwerke;
SWR-Vokalensemble Stuttgart,
Ensemble Modern, Creed
Hänssler/Naxos 93.174

40 Stimmen – Werke von
Ceuleers, Comes, Desprez u. a.;
Huelgas-Ensemble, Nevel
Harmonia Mundi France HMC
801 954

Barockmusik

Bach, Sonaten und Partiten für
Violine solo; Holloway
ECM/Universal 1909/10

Vokalrecital

The Russian Album; Netrebko,
Marinskij-Theater, Gergiev
DG/Universal 477 6151

Historische Aufnahmen

Sena Jurinac – Live Recordings
1950-72; Wiener Staatsoper
Orfeo C 684 062 I

Emil Gilels – Early Recordings
DG/Universal 477 6370

Zeitgenössische Musik

Grisey, Le Noir de l'Etoile;
Ensemble S.
Edition Zeitklang/Klassik-Center
20022

Filmmusik

Taverner, Children Of Men
Colosseum/Varèse/Rough Trade
VSD 6769

Wort und Hörbuch

Hesse, Hörwerke
Der Hörverlag ISBN 978-3-
89584-539-2

Traditionelle ethnische Musik

**The Aromanians of Andon
Poçi** (Albanische Musik)
Ethnophonie/Unisolo 012

Jazz

Lynne Arriale Trio, Live
In + Out Records/In-Akustik
77079-6

Keith Jarrett, The Carnegie Hall
Concert
ECM/Universal 1989/90

Florian Weber, Minsarah
Enja/Soulfood 9492 2

Kinder- und

Jugendaufnahmen

Brüder Grimm, Allerleirauh
Edition See-Igel SG 020

Grenzgänge

Matthias Kaul, Cover Versions
Berslton/Nurnichtnur 106 08 14

Die Pianisten der Welt beflügeln das Ruhrgebiet

Klavier-Festival Ruhr

12. Mai - 20. Juli 2007

Mozart's Erbe: Ludwig van Beethoven

Info | Ticket: 0180 500 18 12 (0,14 €/Min.) | www.klavierfestival.de



www.art-des-hauses.com

Kulturpartner

WDR 3



INITIATIVKREIS RUHRGEBIET

Glänzende Gala



Henry Dutilleux nach der Preisverleihung im Kreise des bezaubernden Klenke-Quartetts.



Christian Zacharias in Cannes.



András Keller spielte bei der Preisverleihung.

Preisverleihungen sind wie „Wetten dass ...?“ – sie dauern in der Regel wesentlich länger als ursprünglich geplant. So auch die Verleihung der MIDEM Classical Awards 2007 in Cannes, bei der in mehr als drei Stunden zahlreiche Preisträger und einige junge Talente die Bühne betraten.

ger Martin Grubinger (vgl. FF 12/06) nutzten ihre Chance, sich auf dieser großen internationalen Bühne zu profilieren.

Trotz engen Terminkalenders ließen es sich in diesem Jahr aber auch außergewöhnlich viele Preisträger nicht nehmen, die bedeutende internationale Auszeichnung auch persönlich in Empfang zu nehmen: beispielsweise die Sopranistin Soile Isokoski sowie die Dirigenten Louis Langree und Georg Grün. Einige Preisträger – unter ihnen die wunderbare Sandrine Piau, der brillante András Keller (im Duo mit Janos Pilz) und das prächtige Klenke-Quartett – gaben zudem Kostproben ihres großen Könnens. Und die Sopranistin Elisabeth Watts, die als Nachwuchskünstlerin des Jahres ausgezeichnet wurde, demonstrierte eindrucksvoll, dass sie das Zeug zu einer großen Karriere besitzt.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Sonderpreise: Manfred Eicher, der Gründer und Chef von ECM, nahm die Auszeichnung „Label des Jahres“ höchstselbst entgegen. Christian Zacharias, der bedeutende Pianist und Dirigent,

flog kurzfristig ein, um sich als Künstler des Jahres ehren zu lassen. Und mit stehendem Applaus durfte der gerade 91-jährige Henri Dutilleux erleben, dass sein Lebenswerk bereits jetzt als epochal angesehen wird (siehe hierzu auch Editorial).

Gregor Willmes

Künstler planen über lange Zeiträume. Bei vielen von ihnen ist der Terminkalender schon heute für die nächsten zwei oder drei Jahre gut gefüllt. So weiß man natürlich nie, wenn man im Herbst 2006 Preisträger kürt, wer von diesen bei der Preisverleihung im kommenden Januar wirklich erscheinen und dann auch noch musizieren wird. So kam die MIDEM, die große Musikmesse in Cannes, auf die Idee, neben den souveränen Solistes Européens aus Luxembourg unter Jack Martin Händler für die Veranstaltung noch einige junge Talente einzuladen. Und die erste 12-jährige russische Pianistin Julia Vanyushina, die ukrainische Sopranistin Sofia Solovi, vor allem aber der österreichische Schlagzeu-

Die Jury

Die MIDEM Classical Awards werden vergeben von einer internationalen Jury, zu der neben FONO FORUM folgende Medien und Institutionen gehören: Classic Radio (Finnland), Crescendo (Belgien), Gramofon (Ungarn), Gramophone (Großbritannien), IAMA (Internationale Vereinigung von Konzertmanagern mit Sitz in London), IMZ (Österreich), Klassik.Com (Deutschland), Le Monde de la Musique (Frankreich), MDR Figaro (Deutschland), Musica (Italien), Music Channel und Music Manual (beide Österreich), Musik&Theater (Schweiz) Muzyka 21 (Polen).

Internet

www.midem.com



Nachwuchssängerin Elisabeth Watts.



ECM-Chef Manfred Eicher in Cannes.



Sandrine Piau sang Vivaldi.

Die Gewinner

Early Musique

Caccini, Arie & Madrigale; Roberta Invernizzi, Accademia Strumentale u. a.; Divox/Farao

Baroque

Vivaldi, In Furore; Sandrine Piau; Naïve/HM

Vocal Recitals

Sibelius, Orchesterlieder; Soile Isokoski, Helsinki Philharmonic Orchestra, Leif Segerstam; Ondine/Note 1

Choral Works

Mozart, Messe in c-Moll; div. Solisten, Le Concert D'Astrée, Louis Langrée; Virgin/EMI

Solo Instrument

Brahms, Klaviermusik op. 116-119; Elisabeth Leonskaja; MDG/Codæx

Chamber Music

Brahms, Sämtliche Klaviertrios; Trio Wanderer; Harmonia Mundi France

Opera

Vivaldi, Griselda; div. Solisten, Ensemble Matheus, Jean-Christophe Spinosi; Naïve/HM

Contemporary Music

Kurtág, Kafka-Fragmente; Juliane Banse, András Keller; ECM/Universal

Historical

Historic Russian Archives: Werke von Chopin, Liszt, Schumann u. a.; Emil Gilels; Brilliant/Foreign Media

Concertos

Beethoven, Violinkonzert; Christian Tetzlaff, Tonhalle Orchester Zürich, David Zinman; Arte Nova/HM

Symphonic Works/Recording of the Year

Schostakowitsch, Sämtliche Sinfonien; div. Orchester, Mariss Janssons; EMI

First Recording

M. Haydn, Requiem; div. Solisten, Kammerchor Saarbrücken, Kammerphilharmonie Mannheim, Georg Grün; Carus/Note 1

DVD Opera Ballet

Britten, A Midsummer Night's Dream; div. Solisten, Symphony Orchestra of the Gran Teatre del Liceu, Harry Bicket; Virgin/EMI

DVD Concerts

Beethoven, Konzert Nr. 3, **Bruckner**, Sinfonie Nr. 7; Alfred Brendel, Lucerne Festival Orchestra, Claudio Abbado; Euro Arts/Naxos

DVD Documentaries

Leaving Home – Orchestral Music in the 20th Century, City of Birmingham Orchestra, Simon Rattle; Arthaus/Naxos

Jury Nomination

Mozart, Streichquartette KV 458 und 428; Profil/Naxos

The many musics of gidon kremer

Die diskografische Bilanz einer eindrucksvollen Karriere
zum 60. Geburtstag von Gidon Kremer

Beethoven, Brahms, Mozart, Schubert, Schnittke u.a.

Bonus Tracks: Piazzolla, Desyatnikov

Deutsche Grammophon 2 CD 477 6534



www.klassikakzente.de

